



mathilde-planck-schule



operativ  
eigenständige  
schule

**Berufliches Schulzentrum**  
Römerhügelweg 53  
71636 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 4449-200  
Fax: 07141 4449-299  
E-Mail: [verwaltung@mps-lb.de](mailto:verwaltung@mps-lb.de)

## **Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg**

**Hauswirtschaftlich-pflegerisch-  
sozialpädagogische  
und landwirtschaftliche Schule**



# **Leitbild**

## Vorwort

Das Leitbild beschreibt unsere grundlegenden Wertorientierungen, pädagogischen Ziele und Aufgaben. Wir verwenden es als Planungs- und Reflexionsgrundlage sowie für die Entwicklung und Evaluation der Schule.

### Qualitätsbereiche zur Leitbilderstellung:

- 1 Inputqualitäten**
  - 1.1 Schulische Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen**
  - 1.2 Personelle und strukturelle Voraussetzungen**
  - 1.3 Materielle und finanzielle Ressourcen**
- 2 Prozessqualitäten Schule**
  - 2.1 Schulführung**
  - 2.2 Schulorganisation und Schuladministration**
  - 2.3 Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur**
- 3 Prozessqualitäten Unterricht**
  - 3.1 Lehr- und Lernarrangements**
  - 3.2 Soziale Beziehungen**
  - 3.3 Prüfen und Beurteilen**
- 4 Outputqualitäten**
  - 4.1 Zufriedenheit der Leistungsempfänger**
  - 4.2 Lern- und Sozialisationsergebnisse**
  - 4.3 Schul- und Laufbahnerfolg**
- 5 Qualitätsmanagement**
  - 5.1 Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung**
  - 5.2 Praxis des Individualfeedbacks und der individuellen Qualitätsentwicklung**
  - 5.3 Praxis der Schulevaluation und der Schulentwicklung**

### 1 Inputqualitäten

#### 1.1 Schulische Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen

Wir nutzen Entscheidungsspielräume verantwortlich, um das Profil der Mathilde-Planck-Schule als berufliche Schule weiterzuentwickeln.

Wir übertragen Entscheidungsbefugnisse und Verantwortlichkeiten auf betroffene Personengruppen.

Wir setzen Bildungs- und Lehrpläne auf organisatorischer und inhaltlicher Ebene kooperativ um und vereinbaren in Konferenzen inhaltliche Schwerpunkte und Zeitrahmen.

Innerhalb der Vorgaben für den Unterricht verwirklichen wir unsere pädagogischen Leitideen und Grundsätze sowie die übergreifenden Erziehungs- und Bildungsziele. Dazu gehören schüler- und lehrergerechte Stundenpläne, eine flexible und kooperative Unterrichtsplanung und -durchführung sowie Förderung von besonderen Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler.

### 1.2 Personelle und strukturelle Voraussetzungen

In unserer Schule sind Zuständigkeiten, Aufgaben und Verantwortungen klar geregelt. Ansprechpartner sind ersichtlich.

Wir reagieren situationsangemessen und kollegial auf Veränderungen.

Personaleinsatz und Arbeitsverteilung berücksichtigen Deputat und Lehrauftrag sowie die besonderen Kompetenzen, Stärken und Interessen der Lehrkräfte.

Wir beraten unsere Schüler, um sie nach ihren Fähigkeiten, Neigungen und Voraussetzungen in unsere Bildungsgänge aufzunehmen.

### 1.3 Materielle und finanzielle Ressourcen

Wir haben lernfreundliche Unterrichtsräume. Im Schulhaus und auf dem Schulgelände gibt es Möglichkeiten zur Entspannung und Bewegung. Ausstattung und Gestaltung fördern die Kommunikation und tragen dazu bei, dass wir unsere pädagogischen und didaktischen Grundsätze verwirklichen können.

Wir gehen mit Mobiliar und technischer Ausstattung sorgsam und verantwortungsbewusst um.

Die Gebäude, Räume und das Inventar werden regelmäßig gereinigt und auf Mängel und Defekte überprüft. Für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen stehen Fachkräfte von außen zur Verfügung.

Die Verantwortlichkeiten im Umgang mit materiellen und finanziellen Ressourcen sind klar geregelt. Eine angemessene Einbindung in Beschaffungsentscheidungen und die autonome Verfügung über einen definierten Finanzrahmen sind sichergestellt.

Budgetierung und Rechnungsführung sind offen und transparent.

### 2 Prozessqualitäten Schule

#### 2.1 Schulführung

Das Schulleitungsteam nimmt seine Führungs- und Vorbildfunktion wahr und lebt einen kooperativen Führungsstil, der gekennzeichnet ist durch Transparenz, Verlässlichkeit, Fairness, gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung.

Entscheidungsspielräume und Entscheidungskompetenzen aller am Schulleben Beteiligten sind klar definiert und werden auf betroffene Personengruppen übertragen.

Das Schulleitungsteam fördert die kollegiale Zusammenarbeit und die berufliche Entwicklung des Einzelnen unter Berücksichtigung der persönlichen Situation. Konflikte werden offen angesprochen und sachbezogen gelöst.

Neue Lehrkräfte werden im Rahmen eines kooperativ besetzten Gremiums der Schule ausgewählt. Sie werden in ihren Arbeitsbereich eingeführt, um eine rasche Integration in das Kollegium zu gewährleisten.

Das Schulleitungsteam sorgt dafür, dass Konferenzen und Besprechungen effizient gestaltet werden.

## **2.2 Schulorganisation und Schuladministration**

Wir verfügen über klare Regeln, die das Zusammenleben in der Schule erleichtern. Diese werden akzeptiert und im alltäglichen Handeln beachtet.

Wir informieren umfassend über unsere schulischen Konzepte, Bildungsangebote und die erforderlichen Eingangsvoraussetzungen.

Wir wenden ein differenziertes Konzept zur Kooperation mit den Ausbildungspartnern an und beziehen diese in die Weiterentwicklung unserer Ausbildungsgänge ein.

Institutionelle und zeitliche Strukturen ermöglichen eine effektive Zusammenarbeit im Kollegium.

Die Kriterien der Lehrauftragsverteilung und der Stundenplangestaltung berücksichtigen Leitideen und Ziele der Schule, indem sie Flexibilität für fächerübergreifende Projekte und Kooperationsvorhaben im Kollegium gewährleisten.

## **2.3 Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur**

Wir leben eine offene und tolerante Schulgemeinschaft.

Wir haben den Mut, neue Wege zu gehen und dabei Bewährtes beizubehalten.

Wir erörtern pädagogische Themen gemeinsam mit dem Ziel verbindlicher Orientierungen.

Wir kommunizieren verständnisvoll, wertschätzend und anerkennend. Wir sprechen Probleme und Schwierigkeiten aus dem Schulalltag an und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Wir erkennen und nutzen individuelle Stärken für die Schule als Ganzes.

Wir verstehen die Schule als einen gemeinsam verantworteten Lebensraum für Lehrer und Schüler. Geeignete Maßnahmen und Projekte fördern und unterstützen die Identifikation aller Beteiligten mit der Schule.

Wir beziehen Schüler und Schülerinnen bei wichtigen Entscheidungen mit ein.

Die Schule ermöglicht eine gute Integration aller Schülerinnen und Schüler. Sie setzt sich mit kulturellen Werten auseinander und begegnet Rassismus, Gewalt- und Suchtproblemen präventiv und konstruktiv.

Wir beziehen die Eltern ins Schulleben ein und informieren die Bildungspartner regelmäßig über die Bildungsziele der Schule, über wichtige Belange des Schullebens sowie über die persönlichen Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler.

## **3 Prozessqualitäten Unterricht**

### **3.1 Lehr- und Lernarrangements**

Wir planen und verwirklichen die Lern- und Unterrichtsprozesse in der Schule auf der Grundlage der Ziele und inhaltlichen Vorgaben aus den Bildungs- und Lehrplänen sowie nach dem aktuellen Stand der pädagogischen, psychologischen, didaktischen und fachlichen Erkenntnisse.

Wir schaffen Lernarrangements, bei denen Schüler Verantwortung für eigene Lernprozesse übernehmen und Schlüsselqualifikationen entwickeln können.

Wir erwarten von allen am Bildungsprozess Beteiligten eine angemessene Leistungsbereitschaft, Zusammenarbeit und Mitarbeit.

### **3.2 Soziale Beziehungen**

Alle am Schulleben Beteiligten begegnen sich mit Respekt, Offenheit, Toleranz und Wertschätzung.

Wir achten darauf, dass die persönlichen Rechte des Einzelnen auf körperliche und seelische Unversehrtheit gewahrt werden.

Wir fördern Kommunikations- und Teamfähigkeit und fordern von allen klare Absprachen und deren konsequente Einhaltung.

Wir unterstützen die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler.

### **3.3 Prüfen und Beurteilen**

Wir regeln wichtige Fragen der Leistungsbeurteilung schulart- und fachspezifisch einheitlich.

Wir legen Kriterien für die Leistungsbeurteilungen und die Notengebung offen.

Wir achten bei Klassen- und Prüfungsarbeiten auf ein ausgewogenes Verhältnis von Wissens-, Verstehens- und Transferleistung.

Wir nutzen die Leistungsmessungen dazu, um den mitverantwortlichen und mitbeteiligten Partnern rechtzeitig eine Rückmeldung zu geben.

## **4 Output- und Outcomequalitäten**

### **4.1 Zufriedenheit der Leistungsempfänger**

Bei der Erfüllung des Bildungsauftrags haben wir die teilweise unterschiedlichen Interessen und Erwartungen der Schüler, Eltern und Ausbildungspartner im Blick. Wir berücksichtigen auch die sich wandelnden Bedingungen und Anforderungen der Arbeitswelt.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, ihren eigenen Lebensweg zu finden.

Wir nutzen Anregungen, Vorschläge und Einwände der am Schulleben Beteiligten als Anstöße zur Verbesserung.

Die Ergebnisse von Datenerhebungen können unter Wahrung von datenschutz- und arbeitsrechtlichen Überlegungen informationsberechtigten Personen in geeigneter Form zugänglich gemacht werden.

### **4.2 Lern- und Sozialisationsergebnisse**

Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben Fachkompetenz, Personalkompetenz und Sozialkompetenz:

Wir vermitteln verschiedene Lerntechniken, fundiertes Fachwissen für Beruf, weiterführende Schulen und Studium und fördern die Bereitschaft zum weiteren Wissenserwerb.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Grundtugenden. Besonderen Wert legen wir dabei auf einen angemessenen Sprachgebrauch, die Übernahme von Verantwortung, adäquate Umgangsformen, eine realistische Selbsteinschätzung sowie Einfühlungsvermögen.

Unsere Schülerinnen und Schüler gehen respektvoll, tolerant und ehrlich miteinander um. Sie arbeiten im Team zusammen und lösen Konflikte gewaltfrei. Sie besitzen ein Wertebewusstsein. Sie verhalten sich nach den Grundwerten unserer Gesellschaft, indem sie ihre Rechte wahrnehmen und ihre Pflichten erfüllen.

Wir stimmen die Anforderungen und Standards innerhalb der einzelnen Schularten miteinander ab und überprüfen bei unzureichenden Lern- und Sozialisationsergebnissen die Bereiche Lernleistung, Unterricht und strukturelle Vorgaben.

### **4.3 Schul- und Laufbahnerfolg**

Wir vermitteln die für den weiteren Schul- und Berufserfolg maßgebenden Inhalte und Qualifikationen so, dass sie in den künftigen Schul- und Berufsfeldern verfügbar sind.

Wir erfassen die Voraussetzungen unserer Schüler, um aussagefähige Prognosen über ihren Schulerfolg zu treffen.

Wir beraten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, um sie optimal individuell zu fördern.

## **5 Qualitätsmanagement**

### **5.1 Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung**

Die Steuerung der Qualitätsentwicklung erfolgt durch die Schulleitung in Kooperation mit der QE-Gruppe.

Die Schule hat ein ganzheitliches, transparentes Qualitätsentwicklungskonzept. Die Ziele sind im Leitbild fixiert. Um sie zu erreichen, werden Rückmeldungen eingeholt und – falls notwendig – Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Wirksamkeit des Qualitätsentwicklungskonzeptes wird überprüft und dokumentiert.

Die Schule stellt Rahmenbedingungen zur Verfügung, um Qualitätsmaßnahmen und Qualitätsentwicklung zu ermöglichen.

### **5.2 Praxis des Individualfeedbacks und der individuellen Qualitätsentwicklung**

Alle am Schulleben Beteiligten holen regelmäßig Feedback ein und leiten gegebenenfalls Optimierungsmaßnahmen ein. Das Verfahren ist definiert und bekannt.

Die Wirksamkeit des Individualfeedbacks wird reflektiert.

Es besteht die Möglichkeit, Beratung und Hilfe zum Feedback einzuholen.

### **5.3 Praxis der Schulevaluation und der Schulentwicklung**

Es werden regelmäßig Evaluationen durchgeführt. Die Wahl der Evaluationsthemen orientiert sich am Leitbild und ist nachvollziehbar.

Es werden Zielvereinbarungen getroffen und Maßnahmen eingeleitet, um diese Ziele zu erreichen. Alle Verantwortlichen engagieren sich für deren Umsetzung und achten auf ein sinnvolles Verhältnis von Aufwand und Ertrag.

Die Art der Beteiligung und die Erfolgsindikatoren sind definiert, transparent und nachvollziehbar.

---

Entwickelt von den Kolleginnen und Kollegen der Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg 2006 unter Einbeziehung von Schülern, Eltern und für die Berufserziehung Mitverantwortlichen.  
Ergänzt im Sommer 2008 um den Qualitätsbereich 5 (Qualitätsmanagement).